

Galerie Neu

Linienstrasse 119abc  
10115 Berlin

Tel. +49 (0)30 285 75 50  
Fax. +49 (0)30 281 00 85  
mail@galerieneu.com  
www.galerieneu.com

*Divine*

09.03.2021 – 17.04.2021

Kai Althoff, Tom Burr, Lisetta Carmi, Marc Camille Chaimowicz, Cerith Wyn Evans,  
Cosey Fanni Tutti, Louis Fratino, Ull Hohn, Klara Lidén, Jill Mulleady and Elle Pérez

*He stopped beneath the chandelier and kneeled very ceremoniously on a tapestried prayer-stool. His genuflections and gestures were a faithful copy of those made by Alberto's sister on this same prayer-stool every Sunday. He adorned himself with their beauty. Thus, acts have aesthetic and moral value only in so far as those who perform them are endowed with power. I still wonder what is the significance of the emotion that manifests itself within me when I hear some silly song just as it does when I am in the presence of a recognized masterpiece. This power is delegated to us sufficiently for us to feel it within us, and this is what enables us to bear our having to lower our head in order to step into a car, because at the moment that we lower it an imperceptible memory makes of us a movie-star, or a king, or a vagrant (but he's another king) who lowered his head in the same way (we saw him in the street or on the screen). Rising on the toes of my right foot and raising my right arm to take down my little mirror from the wall or to grab my mess-tin from the shelf is a gesture that transforms me into the Princess of T..., whom I once saw make this movement in order to put back a drawing she had shown me. Priests who repeat symbolic gestures feel themselves imbued with the virtue not of the symbol but of the first executant; the priest who, at Divine's funeral mass, imitated the sly gestures of burglary and theft, was adorning himself, with the gestures, spolia opima, of a guillotined second-story man.*

Jean Genet, *Our Lady of the Flowers*, 1943, translated by Bernard Frechtman (1957).

Galerie Neu

Linienstrasse 119abc  
10115 Berlin

Tel.+49 (0)30 285 75 50  
Fax. +49 (0)30 281 00 85  
mail@galerieneu.com  
www.galerieneu.com

*Divine*

09.03.2021 – 17.04.2021

Kai Althoff, Tom Burr, Lisetta Carmi, Marc Camille Chaimowicz, Cerith Wyn Evans,  
Cosey Fanni Tutti, Louis Fratino, Ull Hohn, Klara Lidén, Jill Mulleady and Elle Pérez

*Unter dem Kronleuchter blieb er stehen und kniete sich sehr zeremoniell auf einen mit Stoff ausgeschlagenen Betschemel. Seine Kniebeugen und Gebärden waren die getreue Nachahmung jener Bewegungen, die Albertos Schwester jeden Sonntag auf diesem Betschemel ausführte. Er schmückte sich mit ihrer Schönheit. Das heißt, Handlungen haben nur so weit einen ästhetischen und moralischen Wert, als diejenigen, die sie ausführen, mit Macht begabt sind. Ich frage mich noch immer, was jene Anteilnahme bedeutet, die sich in mir angesichts eines albernen Liedes genauso regt, wie bei der Begegnung mit einem anerkannten Meisterwerk. Diese Macht wird auf uns übertragen, so daß wir sie in uns fühlen, und das macht uns die Bewegung erträglich, mit der wir uns bücken, um in das Auto zu steigen; denn in dem Augenblick, wo wir uns bücken, macht ein unsichtbares Gedächtnis aus uns einen Star oder einen König, oder einen Landstreicher (aber auch er ist ein König), der sich in der gleichen Art bückte und den wir auf der Straße oder auf der Leinwand gesehen haben. Wenn ich mich auf die rechte Fußspitze erhebe und den rechten Arm ausstrecke, um meinen Spiegel von der Mauer herunterzuholen, oder um meinen EBNapf auf dem Regal zu greifen, fühle ich mich in die Prinzessin T. verwandelt, die ich einmal diese Bewegung machen sah, um eine Zeichnung, welche sie mir gezeigt hatte, an ihren Platz zurückzulegen. Die Priester, die immer wieder die gleichen symbolischen Gebärden machen, fühlen sich nicht von der Kraft des Symbols durchdrungen, sondern von der Kraft desjenigene, der die Gebärden zum erstenmal ausführte; der Priester, der Divine beerdigte, schmückte sich, als er während der Messe die heuchlerischen Gebärden von Diebstahl und Einbruch wiederholte, mit den Gebärden - spolia opima -eines guillotinierten Gauners.*

Jean Genet, Notre-Dame-des-Fleurs, 1943, übersetzt von Gerhard Hock (1975)